

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Bill Nichols‘ Formen des Dokumentarfilms und Ulrich Seidls Konzept der „Faction“	13
	2.1 <i>Poetic Documentary</i>	14
	2.2 <i>Expository Documentary</i>	15
	2.3 <i>Observational Documentary</i>	16
	2.4 <i>Participatory Documentary</i>	17
	2.5 <i>Reflexive Documentary</i>	19
	2.6 <i>Performative Documentary</i>	20
	2.7 <i>Ulrich Seidls Ansatz: Facts & Fiction = „Faction“</i>	23
3	Die Anfänge des Regisseurs Ulrich Seidl.....	29
	3.1 <i>EINSVIERZIG (1980)</i>	30
	3.2 <i>Ententanz – DER BALL (1982)</i>	32
	3.3 <i>Frühe Models – LOOK 84 (1984)</i>	33
4	Wiener Großstadtsymphonie GOOD NEWS – VON KOLPORTEUREN, TOTEN HUNDEN UND ANDEREN WIENERN (1990).....	35
	4.2 <i>Montage und Schnitt</i>	41
	4.3 <i>Farbe und Licht</i>	49
	4.4 <i>Schauplätze</i>	53
	4.5 <i>Sprache, Ton und Musik</i>	57
	4.6 <i>Zwischenrésumé: GOOD NEWS – Ein politischer Dokumentarfilm?</i>	63

„Die Wirklichkeit, nur stilisiert“

5	Drei Versuche über die Liebe	
	MIT VERLUST IST ZU RECHNEN (1992)	
	DIE LETZTEN MÄNNER (1994)	
	TIERISCHE LIEBE (1995)	67
	5.1 Erklärende Einleitung	67
	5.2 Die fortschreitende Erstarrung der Kamera – Das Tableau	70
	5.3 Die Seidlsche Art der Montage anhand von DIE LETZTEN MÄNNER.....	77
	5.4 Mangel an Farbe und Licht vs. helles Weiß.....	81
	5.5 Räume und Innenräume.....	85
	5.6 Das Brechen von Tabus auf der Bildebene	88
	5.7 Sprache und Ton anhand des Films DIE LETZTEN MÄNNER	93
	5.8 „Seemann, laß das Träumen...“ – Musikauswahl bei Seidl.....	96
6	„Ein verheerendes Bild“	
	BILDER EINER AUSSTELLUNG (1995)	101
	6.1 Menschen und Kunst.....	101
	6.2 Der Prolog – Die rezitierende Frau	104
	6.3 Die Ausstellungsführung – Was ist Kunst?.....	105
	6.4 Drehen im (leeren) Raum	109
7	„Schwingenschlögl revisited“	
	DER BUSENFREUND (1997)	
	SPASS OHNE GRENZEN (1998)	111
	7.1 Freaks? Der Vorwurf der lächerlichen Preisgabe der Protagonisten.....	111
	7.2 Exkurs Manfred Deix – Ulrich Seidl.....	118
8	„Ich verlange von meinen Schauspielern alles“	
	MODELS (1999)	123
	8.1 MODELS als Seidls erster „Spielfilm“?	123
9	Ein Dokumentarfilm als Spielfilm?	
	HUNDSTAGE (2001)	129
	9.1 Die Inszenierung des Pandämoniums Vorstadt.....	129
	9.2 Orts-Casting: Architektur von Gebäuden und Körpern.....	133

	<i>9.3 Wo findet man solche Leute? Personen-Casting und die Arbeit mit Laien ..</i>	136
10	Sozialkritik?	
	ZUR LAGE – ÖSTERREICH IN SECHS KAPITELN (2002)	143
	<i>10.1 Rückkehr zu den GOOD NEWS?</i>	<i>143</i>
11	Reduktion	
	JESUS, DU WEISST (2003)	149
12	Résumé	
	Realismus und Wahrheit oder die Inszenierung des alltäglichen	
	Wahnsinns	151
13	Literatur	159
	<i>13.1 Artikel ohne Autorennennung</i>	<i>164</i>
14	Filmografische Angaben	165
15	„Zigeunermusik gefällt mir sehr gut“	
	Interview mit Ulrich Seidl	169